



*Wie kleidete man sich zur Zeit Kaiser Friedrich II. -
Eine historische Betrachtung
der Mode der Stauferzeit*

Vortrag mit Kleidervorführung von
Angharad Beyer und Andreas Sturm

Samstag, 19. April 2008
19:00 Uhr

Ort: Haus Heyden, Mehrzweckraum in der Vorburg
Heydener Feldweg 50, 52072 Aachen

Vorführung des fertigen, mit ca. 400 individuellen
handgefertigten Figuren in Szene gesetzten Modells
Kreuzfahrerschiffe im Hafen von Akkon

Vortrag zum Thema *Wie kleidete man sich zur Zeit Kaiser Friedrich II. – Eine historische Betrachtung der Mode zur Stauferzeit*

Referenten: Angharad S. Beyer und Andreas Sturm

Im Rahmen der Vorstellung des Modells ***Kreuzfahrerschiffe im Hafen von Akkon*** präsentiert Rete Amicorum eine Zusammenschau der derzeitigen Forschungsergebnisse zur Kleidung des Hohen Mittelalters und die reale Umsetzung in rekonstruierte Kleidung.

In einer unterhaltsamen Ankleideaktion werden die einzelnen Kleidungsstücke vorgestellt und gleichzeitig die zeitgenössischen Abbildungen gezeigt, die neben schriftlichen Quellen und archäologischen Funden als Grundlage für die Rekonstruktionen dienen. Dabei erfährt man, wieso Ritter gerne Strapse trugen und darauf auch noch stolz waren, und was die Kleidung von Frauen und Männern gemeinsam hatte.

Nach dem Vortrag besteht die Gelegenheit zum Gespräch mit den Referenten sowie die Möglichkeit, das Hafenmodell in Augenschein zu nehmen.

Rete Amicorum Historische Interpretationen Beyer & Sturm GbR

Angharad S. Beyer, geb. 1963, Studium der Kulturwissenschaften. Journalistin, Tischlerin, mehrjährige Theaterarbeit

Andreas Sturm, geb. 1975. Studium der Textil- und Bekleidungstechnik. Künstler und Autor. Mehrjährige Theatererfahrung.

Gemeinsam seit 2001 historische Interpretationen mit den Schwerpunkten Kleidung und Alltagskultur. Seit 2004 selbständig mit **Rete Amicorum**, Agentur für Living History und Rekonstruktionen. Beratend tätig u.a. für die Gesellschaft für Internationale Burgenkunde, Aachen.

Publikationen:

Diverse Zeitschriftenartikel zur Kleidung des Hochmittelalters, der römisch-germanischen Antike sowie des ausgehenden Spätmittelalters (Rekonstruktion der Alpirsbach-Kleider).

Die Tracht der Herrschaften von Asseln - Ein Hauch der Weiten Welt. In: H. Brink-Kloke/K.-H. Deutmann (Hrsg.), Die Herrschaften von Asseln: Ein frühmittelalterliches Gräberfeld am Dortmunder Hellweg. Ausstellung Dortmund (München 2007) 56-65.

Aufsatz zu Rekonstruktionen merowingerzeitlicher Kleidung.

Vorträge zu Heritage Interpretation/Living History bei der Deutschen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte (2006) sowie auf der Museumspädagogiktagung im Freilichtmuseum am Kiekeberg (2008).

Übertragung der Ehrenmitgliedschaft an Heinz Godesar wegen seiner journalistischen Verdienste für die *Gesellschaft für Internationale Burgenkunde Aachen e.V.* , ein paar Zeilen zu seiner Person:

Geboren in Eupen am 2. Januar 1942

Ausbildung zum Schriftsetzer und Buchdrucker. Meisterdiplom in diesem Doppelberuf.

Seit 1971 bei der Tageszeitung Grenz-Echo beschäftigt. Zunächst in der technischen Abteilung. Nebenberuflich als Journalist für diese Zeitung tätig. Seit Mitte der 1980-er Jahre Lokalredakteur beim Grenz-Echo.

Seit 1979 aktiver Mitarbeiter des Eupener Geschichts- und Museumsverein. Planung und Durchführung von Studienfahrten und Vorträgen. Ausrichtung von Ausstellungen. Betreuung der Herausgabe der Jahresschrift "Geschichtliches Eupen", von der mittlerweile 42 Bände vorliegen. 1992 zum Präsidenten (Erstem Vorsitzenden) des Vereins gewählt, der über 750 Mitglieder zählt.

